

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



er sein heer. er gieng auß in entgegen in die wüste. vnd er kam in iasa. vnd er streyt wider in. Er ward geschlagen. von im in dez mund des waffens. vnd sein land ward besessen vō arnō vntz zu ieboth vnd die sūn āmon. wan sie hielten yn starcker hilff die ende der āmoniter. Darūmb israhel nam all ir stett. vnd wonet in den steten amorrei in esebon vñ in iren weylern. Die statt esebon was des künigs seon amorrei. D da stryt wid dē künig moab. vñ nam alles das land das da was seins gebotz vntz zu arnō. Darūmb ist es gesagt in ein sprichwort. Kumpt es werd gebaut esebon. vñ die stat seon dy werd gestiftet. Das feur ist auß gegangen vō esebon dy flām von der stat seon. vñ hat verzeret die moabiter. vñ die woner der hobē ding arnon. We dir moab. Du bist vergägē du volck chamos. Du hast gegeben ir sūn in fluch. vñ die tōchter in ges

fengknus dem künig seon der amorreer. Ir ioh verdarb vō esebon vntz zu dibon. sie kamē mūd i iophe vñ vntz zu madaba. Darūmb israhel wonet in dem land amorrei. Moyses der sandt dy da spehten iazer. sie viengen die weyler. vnd besassen ir inwooner. vnd sy umbkerten sych. vñ giē ge auff durch dē weg basā. vñ og der künig basan begegēt in mit allez sein volck zu streytē in edrai. Vñ d herz sprach zu moysē. Nit fürcht in. Wan ich hab in geantwurt in dein hand vnd alles sein volck vñ dz land. vñ thu im als du hast gethon seon dē künig der amorreer dem inwooner esebon. Darūmb sy schlugen auch disen mit seinen sūnen. vñ alles sein volck vntz zu der verderbung. vnd sy besassen das land.

**Das .XXII. Capitel. wy**  
Balach seinen botē sendet zu Balaam das er zu im keme vñ das volck israhel vermaledeyet.



**U**nd sye giengen auß vñ satzte die herbergen in den felden moab. das da ist gelegen bey iherichopenhalb des iordans. Wan do balach d sun sephor het gesehen alle die ding die israhel tet dē amoreern. vñ dz in fürchten die moabiter. vnd mochten mit erleiden seyn vngestūme. er sprach zu den merern der geburt madian. Also vertylget er alles ditz volck. das da wonet in vnseren enden. als der ochs hat gewonheit ab zubeyssē die kreuter vntz zu den wurtzen. Er selb was in d zeyt ein künig in moab. Darūmb er sendet botē zu balaā dē sun beor dē weyffagen. d da wos

net auff dem flus des landes d sūn āmon dz sy in voderen vñ sprechē. Sih ein volck ist außgegangen von egypt dz do bedecket das antlytz d erde. es sitzt wid mich. Darūmb kum vnd fluch disem volck. wan es ist stercker den ich. ob ich es in etlich weyß mūg schlagen vnd auß gewerffē vō meim land. Wan ich hab erkāt dz. dē du gesegest. d wirt gesegent. vñ an dem du thūest den fluch. d wirt verflucht. Die alten moab vnd die merern der geburt madian. die giengen vñ hettē dē werde d weyffagūg in irē hēde. vñ da sy warē kumē zu balaā. vñ im hettē verflūnt alle dye wort balach. er antwurt. Beleybt hyc dise